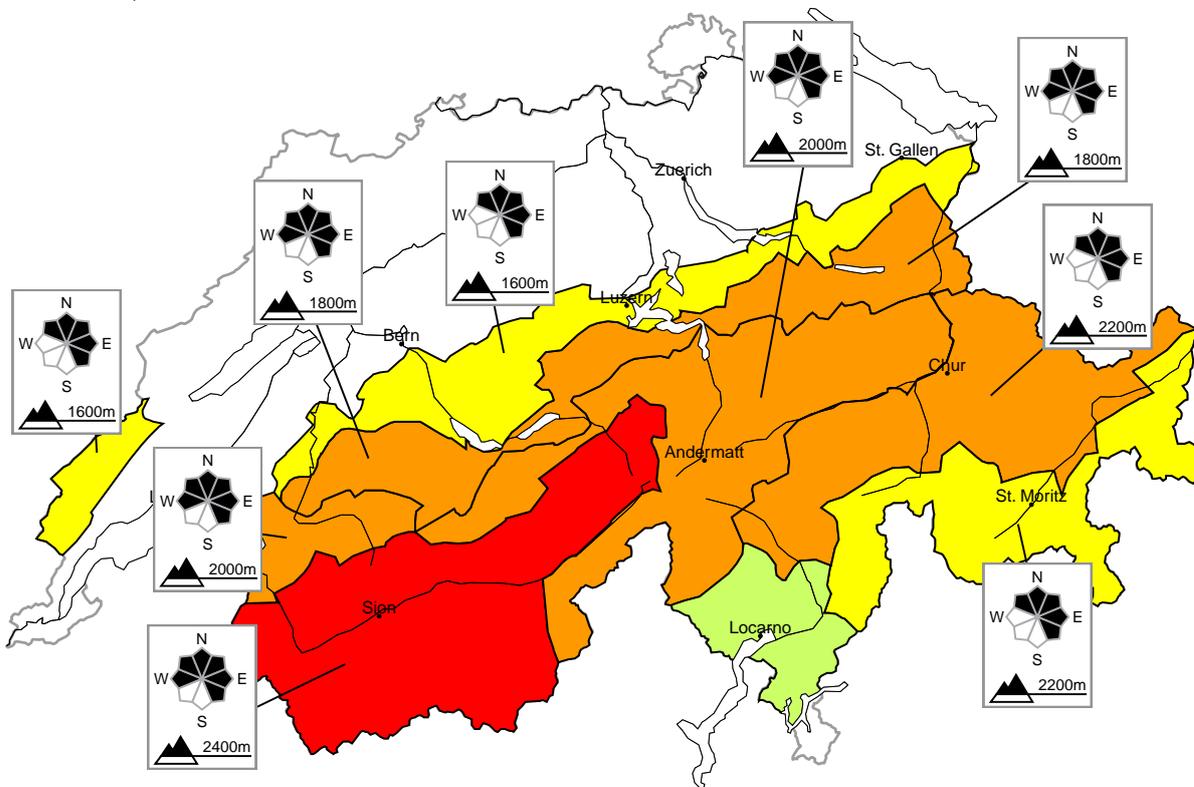


Im Westen verbreitet grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 12.3.2023, 08:00 / Nächstes Update: 12.3.2023, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.3.2023, 08:00



Gebiet A

Gross, Stufe 4-



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wuchsen die bereits grossen Triebsschneeanstimmungen weiter an. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Es sind weiterhin mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Teilweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Lawinen können in den typischen Lawinenzügen vereinzelt noch bis in mittlere Lagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden. Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.

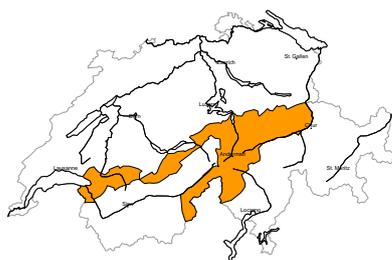
Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? [Link zur Umfrage im AvaBlog](#) (auf SLF-App WhiteRisk oder auf [slf.ch](#))

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

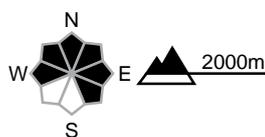
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3+



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? [Link zur Umfrage im AvaBlog](#) (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? [Link zur Umfrage im AvaBlog](#) (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Gebiet D

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können stellenweise sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem können Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? [Link zur Umfrage im AvaBlog](#) (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

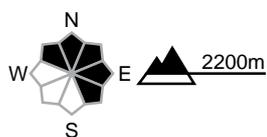
Gebiet E

Mässig, Stufe 2+



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können stellenweise leicht ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen mittlere Grösse erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen vor allem an wenig befahrenen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden.

Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

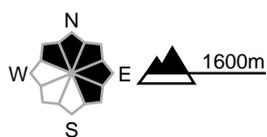
Gebiet F

Mässig, Stufe 2+



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind teilweise leicht auslösbar. Lawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind nur klein aber teilweise störanfällig. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.3.2023, 17:00

Schneedecke

Mit weiterem Schneefall und starkem Westwind wachsen im Westen und im Norden die Tribschneeansammlungen weiter an. Neu- und Tribschnee liegen an Schattenhängen verbreitet auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können dort sehr leicht ausgelöst werden oder in den Hauptniederschlagsgebieten weiterhin auch spontan abgehen. An Sonnenhängen war die Altschneeoberfläche vor dem Beginn des Schneefalls günstiger.

Am Alpennordhang sind an Nordhängen zudem teils kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke eingelagert. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist an Nordhängen verbreitet die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Besonders im südlichen Wallis können Lawinen bis in tiefe Schichten hinunterreissen.

Im Westen sind mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung an steilen Sonnenhängen feuchte Lawinen aus dem Neuschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Samstag, 11.03.2023

Im Norden fiel verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag meist zwischen 1600 und 1000 m, im Osten sank sie zeitweise bis in tiefe Lagen. Im Süden war es am Nachmittag teils sonnig.

Neuschnee

von Freitag- bis Samstagnachmittag fielen oberhalb von 1800 m:

- Wallis, nördlicher Alpenkamm, Gotthardgebiet: meist 30 bis 50 cm, Aletschgebiet bis 70 cm
- übriger Alpennordhang, Nordbünden und westliches Mittelbünden: 15 bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 15 cm, im Süden trocken

Damit fielen seit Niederschlagsbeginn am Dienstagabend oberhalb von rund 2200 m:

- westlichstes Unterwallis: 100 bis 130 cm
- übriges Wallis: 60 bis 100 cm
- übriger nördlicher Alpenkamm und Gotthardgebiet: 30 bis 60 cm
- übriger Alpennordhang und Nordbünden: 15 bis 30 cm
- in den übrigen Gebieten weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Südwesten und -4 °C im Nordosten

Wind

im Norden

- in der Höhe stark, zeitweise stürmisch aus westlichen Richtungen
- sonst meist mässig

im Süden

- mässig bis stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Sonntag, 12.03.2023

In der Nacht auf Sonntag und am Sonntagvormittag fällt verbreitet Niederschlag. Tagsüber es meist stark bewölk. Im Westen ist es ab dem Mittag trocken mit Aufhellungen, im Nordosten fällt auch am Nachmittag noch etwas Schnee. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1500 m. Im Süden ist es recht sonnig.

Neuschnee

von Samstagnachmittag bis Sonntagmittag oberhalb von 1800 m:

- Wallis ohne Simplon Gebiet, nördlicher Alpenkamm westlich der Linth: 20 bis 30 cm, lokal bis 40
- Simplon Gebiet, übriger Alpennordhang und Nordbünden: 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Süden trocken

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

im Norden

- in der Höhe stark aus Nordwest
- sonst mässig bis stark aus westlichen Richtungen

im Süden

- in der Höhe stark aus Nordwest
- sonst meist mässig aus Nordwest

Tendenz bis Dienstag, 14.03.2023

Montag

Nach teils klarer Nacht ist es tagsüber recht sonnig. Es wird deutlich wärmer, die Nullgradgrenze steigt auf knapp 3000 m. Der Wind bläst im Norden stark, am Nachmittag stürmisch und zunehmend als Föhn. Im Süden bläst der Wind meist mässig aus westlichen Richtungen.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt im Westen und Norden etwas ab, bleibt aber für Schneesport abseits gesicherter Pisten noch heikel. Mit der Sonneneinstrahlung und Erwärmung sind an Sonnenhängen feuchte Lawinen aus dem Neuschnee zu erwarten. Im Süden ist die Lawinensituation günstiger.

Dienstag

In der Nacht auf Dienstag setzt aus Westen Niederschlag ein. Tagsüber ist es bewölkt und es fällt verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt von 1800 auf rund 1000 m. Im westlichsten Unterwallis fallen rund 50 cm, sonst verbreitet 15 bis 25 cm Schnee. In der Höhe bläst starker, teils stürmischer West- bis Nordwestwind. Im Süden wird es am Nachmittag teils sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt in den Niederschlagsgebieten erneut an.